

Vorbemerkung des Herausgebers.

Ob Gerstäcker in seinen „Reisen“ das Goldland Californien schildert, die lieblichen Südseeinseln oder den wilden australischen Busch; ob er von Fahrten auf tobendem Meere oder reisenden Flüssen, von Wanderungen durch fast undurchdringlichen Urwald oder durch volkreiche, blühende Städte erzählt — immer berichtet er Selbstgesehenes, Selbsterlebtes, und seine oft wiederholten Wanderfahrten durch fast alle Welttheile, seine beispiellosen Erfahrungen bieten eine Gewähr, daß er mit sicherem, viel geübtem Auge den Kern der fremden Erscheinungen in der Natur sowohl wie in den Lebensformen der Menschen erkannte, und daß, was er schildert, nicht nur erlebt und erfahren, sondern auch sachlich und in weiterem Sinne allgemeingültig ist. Nur Eines wolle man weder bei den „Reisen“ noch bei den „Streif- und Jagdzügen durch Nordamerika“ übersehen: daß alle diese Schilderungen und Berichte um vier Jahrzehnte zurückdatieren! Ich habe mich nicht entschließen können, an den lebensvollen Darstellungen des Verfassers wesentlich zu ändern: jene Zeit um 1850 erscheint in denselben in dem gehörigen Lichte, darin liegt der große kultur-